

Liechtensteiner Volksblatt



Bezugspreise: Inland und Schweiz jährlich Fr. 14.50, halbjährlich Fr. 7.30, vierteljährlich Fr. 3.70. Ausland halbjährlich Fr. 13.50, jährlich Fr. 27.—. Postamtlich bestellt halbjährlich Fr. 12.—, ganzjährlich Fr. 24.—. Bestellungen nehmen entgegen: Die nächstliegenden Postämter, die Verwaltung des Volksblattes in Vaduz, in der Schweiz auch die Buchdruckerei Au (Rhtl.), Tel. (071) 7 31 60. Verwaltung: Vaduz, Tel. (075) 2 21 43. Redaktion: Vaduz, Telefon Nr. 2 13 94, Postcheck Nr. IX / 2988

Anzeigenpreise: Die 1 Spalt, mm-Zelle Anzeigen Reklame
 Inland 9 Rp. 23 Rp.
 Angrenz. Rheintal (Sargans bis Sennwald) 11 Rp. 25 Rp.
 Uebrig Schweiz 12 Rp. 27 Rp.
 Ausland 14 Rp. 31 Rp.

Anzeigemannahme für das Inland:
 Verwaltung des Blattes in Vaduz, Telefon 2 21 43
 Für das Rheintal: Schweiz und übrige Ausland:
 Schweizer Annoncen A.-G.
 St. Gallen, Tel. 22 26 26; und übrige Zweiggeschäfte

Organ für amtliche Kundmachungen



Einweihung der neuen Volksschule in Triesen

Gruß und Willkomm

Wir begrüßen alle geladenen Festgäste, die sich heute Samstag, nachmittags 14.00 Uhr, zur offiziellen Einweihung im neuen Schulhaus in Triesen einfinden. Auf Sonntag, den 15. Oktober, nachmittags 15.00 Uhr, laden wir die Einwohner der Gemeinde zur Wiedergabe des Festprogrammes ein, und anschließend auf 20.00 Uhr zum gemütlichen Beisammensein.



PROGRAMM

für die feierliche Einweihung der Volksschule
 Triesen

Eröffnungsmarsch	Harmoniemusik
Begrüßung	Herr Vorsteher Gabriel Negele
Das ist der Tag des Herrn	Kirchenchor und Sängerbund
Gedicht	von Konradin Kreuzer
Ansprache	vorgetragen von einer Schülerin
	HH. Schulkommissär Prof. Ernst Nigg
Spiel	Oberklasse
Die Ehre Gottes	Kirchenchor und Sängerbund
von L. v. Beethoven	
Kirchliche Weihe	Schülerchor und Männerchor
Nun danket alle Gott	von Joh. Grüger
Festliches Präludium	Harmoniemusik
Reigen	Mittelklasse
Volkslied - Wanderlust	Schülerchor
Spiel	Unterklasse
Schlüsselübergabe und Schlußwort	
Volkshymne	

Es ist so weit! Triesen hat nun eine neue Schule. Der heutige Tag ist ein Markstein in der Geschichte der Gemeinde. Heute Samstag, um 14 Uhr, wird das Schulhaus eingeweiht. Morgen Sonntag, den 15. Oktober, von 12 bis 15 Uhr, sind die Räumlichkeiten zur Besichtigung frei, ebenfalls am kommenden Sonntag, den 22. Oktober, von 12 bis 18 Uhr.

Seit mehr als 130 Jahren hat die alte Schule ihren Dienst getan; Hunderte, ja Tausende von Buben und Mädchen haben dort ihr Rüstzeug für das Leben geholt. Baufällig und zu klein, wurde das Gebäude schon vor 30 Jahren den Anforderungen nicht mehr gerecht. Nachdem beinahe in allen Gemeinden des Landes neue Schulen errichtet worden sind, hat jetzt auch Triesen einer seit langem drängenden Notwendigkeit entsprochen. Im Jahre 1958 hatte eine vom Gemeinderat beauftragte Studienkommission mit der Planung begonnen. Das Projekt wurde im Rahmen eines Wettbewerbes von einer Jury ausgewählt, vom erweiterten Gemeinderat genehmigt, und bereits im Herbst 1959 wurden die Bauarbeiten in Angriff genommen. Unter der Leitung des Architekturbüros Oskar Bühler wurde das Werk in der verhältnismäßig kurzen Zeit von zwei Jahren vollendet. Der Platz, auf dem die Schule steht, darf als ideal bezeichnet werden; reine Luft, reichlich Sonne und Ruhe schaffen äußerst günstige Schulverhältnisse.

Die gesamte Anlage ist in Raumgruppen aufgeteilt und gegliedert. In schulorganisatorischer Hinsicht wurde eine möglichst klare Trennung und Einordnung der einzelnen Raumgruppen mit Rücksicht auf funktionellen Zusammenhang gesucht. Die zehn Klassenzimmer verteilen sich auf drei Trakte, wobei eine prinzipielle Lösung in Form der ausschließlichen Südorientierung gewählt wurde. Die Gemeinderäume sind im ersten Klassentrakt untergebracht. Im Anschluß daran liegen Lehrzimmer, Sitzungs-

zimmer, Lehrmittelzimmer und Archiv. Die weiteren Räume wie Schulküche, Theorieraum, Mädchenhandarbeits- und Musikzimmer sind in einem Spezial-Klassentrakt zusammengefaßt. Die mit dem Gemeindesaal kombinierte Turnhalle wurde im Nordosten nächst dem Haupteingang angeordnet und ist von den Schulräumen gänzlich trennbar. Sämtliche Trakte sind durch eine hundert Meter lange Pausenhalle miteinander verbunden, an deren Ostseite — den Klassenzimmern abgewandt — die große Spielwiese sich anschließt. Die Anlage wird überragt von einem 16 Meter hohen dekorativen Uhrenturm, dem die nachträglich projektierte Wohnung des Schulwarts vorgelagert ist.

Die Lehrerschaft der Gemeinde hat eine prächtig illustrierte Festschrift herausgegeben, die einen interessanten Rückblick über die Entwicklung des Schulwesens und der Gemeinde enthält. In einem Vorwort berichtet der Gemeindevorsteher, Herr Gabriel Negele, über den Werdegang der neuen Schule. Der Schulkommissär, HH. Professor Nigg, bereichert das Büchlein mit einigen Gedanken über «Schule und Elternhaus». Ueber die Gestaltung der Schule berichtet der Architekt, Herr Bühler. Dem Aufsatz «Würde und Weihe» von HH. Pfarrer I. Kaiser entnehmen wir folgendes Schlußwort: «Wir wollen dieses neue Schulgebäude, wie unsere Kirche und Pfarrei unter den Schutz und die Fürbitte des hl. Gallus, unseres Kirchenpatrons, stellen und ihm unsere lieben Schulkinder, ihre Eltern und die ganze Gemeinde in besonderer Weise empfehlen, heute und für immer.»

Aus dem Fürstenhause:

Mitgeteilt von Kabinettskanzlei des regierenden Fürsten von Liechtenstein.

Seine Durchlaucht der Landesfürst empfing am Dienstag, den 10. Oktober i. J. Herrn John B. Holt, Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Amerika für das Fürstentum Liechtenstein, zur Entgegennahme des Exequaturs.

Zur Eröffnung der 19. Olma

Ein herrlicher Herbsttag umrahmte die feierliche Eröffnung der diesjährigen OLMA, die am vergangenen Donnerstag stattfand. An die 500 Ehrengäste und Journalisten versammelten sich gegen 10.00 Uhr im Saale des Scala-Kino in St. Gallen, wo die offizielle Eröffnungsfeier stattfand. Nach musikalischen Darbietungen der Bläser des städtischen Orchesters, unter der Leitung von Max Heitz, die Werke von Joseph Haydn zur Aufführung brachten, ergriffen der Direktor der OLMA, Herr E. Schenker, dipl. Ing. Arch., der Vertreter des Verwaltungsrates der Genossenschaft OLMA, Herr Regierungsrat F. Fischer, Schallhausen, sowie der Vorsteher des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes, Herr Bundesrat L. von Moos, das Wort. Im Mittelpunkt dieser Eröffnungsfeier standen die Worte von Herrn Bundesrat L. von Moos. Der Redner überbrachte allen Anwesenden die Grüße des schweizerischen Bundesrates. Er begrüßte alle Aussteller der Messe und erwähnte auch das Fürstentum Liechtenstein als einen Mitträger dieser Messe.

Nach der Eröffnungsfeier wurden die Ehrengäste zu einem kurzen Aperitif in die Räume des Hotels «Hecht» geladen, um anschließend, begleitet von der Stadtmusik St. Gallen, zur Besichtigung der Messe aufzubrechen. Kurz vor 13.00 Uhr fand man sich beim Pavillon der USA ein, welcher vom amerikanischen Botschafter in Bern, Robert McKinney, eröffnet wurde. Einleitend ergriff der Botschafter das Wort und überbrachte den Anwesenden die Grüße der amerikanischen Regierung und des amerikanischen Volkes und wies im weiteren darauf hin, daß der diesjährige Eröffnungstag der OLMA, der 12. Oktober, nicht nur für die OLMA ein besonderer Festtag sei, sondern mit der Entdeckung des amerikanischen Kontinents, durch Christoph Kolumbus, zusammenfiele. Der Stellvertreter des amerikanischen Landwirtschaftsministers, H. Godfrey, gab in kurzen Worten Aufschluß über den derzeitigen Stand der amerikanischen Landwirtschaft. Nach der Eröffnung der USA Pavillons, welcher heuer zum erstmalig als ausländischer Aussteller an der OLMA vertreten ist, begaben sich alle Ehrengäste in den Saal des Hotel «Schützengarten», wo das Eröffnungsbankett stattfand. Von liechtensteinischer Seite nahmen daran fürstl. Regierungschef Alexander Frick, der von US Botschafter McKinney speziell begrüßt wurde, und Herr Oberlehrer Alfons Kranz vom liechtensteinischen Bauernverein, sowie Pressevertreter unseres Landes teil.

Fürstentum Liechtenstein

Vaduz. Gratulation

Am kommenden Montag, den 16. Oktober, tritt Frau Witwe Berta Ospelt ins 83. Lebensjahr. Wir gratulieren herzlich und wünschen der Jubilarin weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

L. A. V. — Herbstwanderung

Als letzte Tour dieser Saison führt der liechtensteinische Alpenverein morgen Sonntag eine Herbstwanderung von Steg durch das Saminatal hinaus nach Feldkirch durch. Der L. A. V. besorgt Fahrgelegenheit nach Steg und zwar ab Schaan um 7.45 Uhr (Hotel Linde), ab Vaduz um